Bibliothek der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden

Andreas-Schubert-Straße
01069 Dresden, Deutschland

ARCHITEKTUR
HerbstKunkler Architekten GmbH

BAUHERRSCHAFT
Freistaat Sachsen

TRAGWERKSPLANUNG
Schweitzer GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Beusterien . ArchitekturBüro

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
LandschaftsArchitektur Petzold

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
Architektur + Wettbewerbe

PUBLIKATIONSDATUM
18. März 2007

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) liegt am südlichen Rand der Dresdner Innenstadt in direkter Nähe zum Hauptbahnhof. Die neue Bibliothek soll – als »geistige Mitte« – zum integrativen Bestandteil des Hochschulstandortes werden. Ziel des Entwurfs war es, ein mit den angrenzenden Gebäuden räumlich verflochtenes Hochschulensemble zu schaffen. Der klare und einfache Baukörper setzt die bestehende, Raum bildende Orthogonalität auf dem Hochschulareal fort, so dass ein dichter, zentraler und geschlossener Campus entstand. Der Neubau definiert und hierarchisiert Räume: den öffentlichen Straßenraum, den Platz, den Hof, das interne Atrium. Die Verknüpfung dieser Räume durch den Neubau eröffnet Blickbeziehungen aus der Bibliothek in typologisch differenzierte Freiräume.

Zwischen Hörsaalgebäude, Erweiterungsneubau und Bibliothek ist eine gemeinsame Freifläche an der Andreas-Schubert-Straße entstanden. Dieser städtische Platz stellt den Übergang vom Straßenraum zwischen den Gebäuden hindurch zu den beiden Höfen her. Die bestehenden Hochschulgebäude und die neuen Bibliothek sind über die Freiflächen zu einer formalen und räumlich-funktionalen Einheit miteinander verbunden.

In Höhe und Breite setzt der Baukörper das Volumen des Erweiterungsbaus für Ingenieur- und Naturwissenschaften fort. Er umschließt allseitig ein ruhiges, nach oben offenes Atrium, zu dem sich alle Bibliotheksbereiche ausrichten. Die Nutzungen im Neubau sind – entsprechend der Nutzungsintensität – hierarchisch angeordnet. In drei Obergeschossen über dem »lauten« Eingangsbereich im Erdgeschoss befinden sich die »ruhigen« Buch- und Lesebereiche. Zwei Treppenanlagen und das Atrium verbinden alle Geschosse miteinander. Alle Leseplätze befinden sich an den von der Sonne abgewandten Außenfassaden und am Atrium. Im 1. Obergeschoss gibt es einen zweigeschossigen Lesesaal. Die Wand zum Freihandbereich wurde als »Bücherwand« entworfen.
Die Gestaltung der Fassaden folgt der Typologie des Bücherregals und der darin enthaltenen Bücher. Die stehenden Öffnungen wurden spielerisch aber dennoch mit großer Disziplin variiert. Tiefe Fensteröffnungen mit innenbündigen Eichenholzfenstern erzeugen eine umlaufend stark profilierte Außenfassade mit großformatigen, grün-bräunlichen Betonelementen. Ihre Oberflächen sind sandgestrahlt und hydrophobiert. Die Atriumfassaden erhielten – im Kontrast zur profilierten Außenfassade – außenbündige Fenster in einer hell gestrichenen Putzfassade.

Beim Innenausbau wurden einfache Materialien möglichst authentisch verwendet. Im Erdgeschoss wurde ein anthrazitfarbener Asphaltbelag und für alle Einrichtungsgegenstände eine rote Oberflächenbeschichtung gewählt. Dagegen ist in den Buch- und Lesebereichen ein roter, textiler Oberbelag zum Einsatz gekommen. Die Einrichtungsgegenstände erhielten hier eine mit Eichenholz furnierte Oberfläche.

Das Klimakonzept nutzt physikalische Prozesse zur Regulierung des Wärmehaushaltes. Die Kaminwirkung des zentralen Atriums unterstützt die Querlüftung auf allen Geschossen. Tief liegende Fenster – zum Teil mit transluzenten Naturstein-Glas-Verbundelementen – schützen vor Sonnenlicht und Wärmeeinstrahlung. Motoren gesteuerte Lamellen folgen als oberer Abschluss des Atriums dem Verlauf der Sonne. Eine zentral gesteuerte Lüftung zur Kühlung des gesamten Baukörpers im Sommer ersetzt die Klimaanlage. Innen liegende Wände, Decken und Fußböden sind ungedämmt und somit in der Lage, Temperaturen schnell und über lange Zeiträume zu speichern. Im unmittelbaren Zusammenwirken mit allen anderen Elementen des Klimakonzeptes wurde ein System der Betonkernaktivierung integriert. Auf diese Weise wird ein konstantes Temperaturverhalten erreicht.

DATENBLATT

Architektur: HerbstKunkler Architekten GmbH (Reimar Herbst, Angelika Kunkler)
Bauherrschaft: Freistaat Sachsen
Tragwerksplanung: Schweitzer GmbH
Landschaftsarchitektur: LandschaftsArchitektur Petzold
örtliche Bauaufsicht: Beusterien . ArchitekturBüro (Lutz Beusterien, Michael Eschwe)

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2002
Planung: 2002
Ausführung: 2004 - 2006

Bruttogeschossfläche: 3.933 m²
Nutzfläche: 2.189 m²
Bebaute Fläche: 1.152 m²
Umbauter Raum: 16.885 m³

Bibliothek der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden

Baukosten: 8,0 Mio EUR

PUBLIKATIONEN

Architektur + Wettbewerbe Bibliotheken und Archive, Karl Krämer Verlag, Stuttgart 2007.